

Irene Forbes-Mosse (1864-1946)

## **Die fremde Blume.**

So lange blieb sie festgeschlossen, stille,  
Als wäre alle Kraft in ihr erstorben,  
Es fehlte ihr zum Blühen Lust und Wille  
Seit der berühmte Gärtner sie erworben.

5

Sie stand im Garten rein und wohlgehalten,  
Ein Paradies mit grünlackirten Kannen,  
Wo alle Blumen pünktlich sich entfalten  
Und Menschenhände sie auf Stäbe spannen.

10

Man warf sie endlich fort; ein armes Mädchen  
Stellt' sie aufs Fensterbrett im kleinen Zimmer,  
Die Tauben gurrten dort am grünen Lädchen,  
Der Kirchthurm schien so nah im Abendflimmer,

15

Doch Menschenstimmen klangen nur von ferne  
Und rings versank des Lebens Hast und Mühen,  
Ein warmer Regen fiel, dann zündeten die Sterne  
Ihr Freundeslicht . . . da fing sie an zu blühen!

*(110 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/forbesmo/mezzavoc/chap065.html>*